

Täglich will ich dich loben
und will dich preisen immer
und allezeit.
Groß bist du, Herr, und hoch zu rühmen,
unerforschlich ist deine Größe.

Ps 145, 2f



Gott, der Herr über Leben und Tod, hat seinen Diener, unseren lieben Bruder, Schwager und Onkel, den hochwürdigsten Herrn

Prälaten Dr. Franz Kosch

**Ehrenpräsident des Senates der Gesellschaft der Musikfreunde
Außerordentlicher Universitätsprofessor an der Musikhochschule, Abteilung Kirchenmusik
Mitglied der KÖStV Aargau**

**Besitzer des Goldenen Ehrenzeichens der Republik Österreich
und des österreichischen Ehrenzeichens für Wissenschaft und Kunst
Offizier des französischen Ordens Art et Lettres**

Inhaber der Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt Wien in Gold

am Donnerstag, dem 28. November 1985, nach langem, schwerem Leiden, im 92. Lebensjahr nach Empfang der heiligen Sakramente zu sich gerufen.

Er erhielt die Priesterweihe 1918 und er war Musikpräfekt in Hollabrunn von 1919 bis 1927, Gründer und erster Vorsitzender der Diözesankommission für Kirchenmusik der Erzdiözese Wien und großer Förderer des Gregorianischen Chorals.

Der liebe Verstorbene hat sein ganzes Leben Gott und der Musik geweiht und wußte sich trotz seiner vielen Tätigkeiten auf diesem Gebiet seinen Verwandten gegenüber zutiefst verbunden.

Wir verabschieden Prälat Dr. Franz Kosch am Dienstag, dem 10. Dezember 1985, um 14 Uhr in der Luegerkirche auf dem Wiener Zentralfriedhof in feierlichem Totengottesdienst und geleiten ihn anschließend zur Priesterbegräbnisstätte.

In der Piaristenkirche Maria Treu, Wien 8, wo der Verewigte lange Zeit priesterlich segensreich gewirkt hat, findet am Dienstag, dem 10. Dezember 1985, um 18 Uhr ein Gedenkgottesdienst statt.

In tiefer Trauer:

Dr. Margarete Kosch
Schwester

Josef Kosch-Hofbauer
Bruder
1020 Wien, Rueppgasse 5/6/25

Johanna Westermayer
Schwester

im Namen aller Verwandten